Die Inseraten-Plantage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Inseraten-Plantage

(Klettgauer Ztg.)

Graue Haare?

Lassen Sie sich diese mit dem neuen spez. Shampoo waschen und die grauen Haare sind für immer weg!

— Anfrage, ob die andern auch? Cegg

(Kino-Reklame)

Die gefährlich schöne Frau

mit der rauhen Stimme und dem unnachahmlichen Sex appeal nach längerer Pause wieder im Film.

— endlich ein wahres Wort in der Kino-Reklame, denn Sex appeal ist tatsächlich unnachahmlich. Gess

(Tagbl. Zürich)

Gesucht
werden FILMBEGABTE
beiderlei Geschlechts ...

Ich ziehe es schon vor, einerlei Geschlechts zu sein, auch ohne Aussicht auf eine Filmcarrière. Thelar

(N. Z. Z.)

Möbelfabrik

sucht einen tüchtigen

Vertreter

der bei den Möbelhäusern gut eingeführt ist, zur provisionsweisen Mitnahme von Zimmerbufetts.

— Bewerber, die sich über «ähnliche Tätigkeit» ausweisen können, melden sich reuevoll bei der Staatsanwaltschaft. Pame

(Basler Nachrichten)

Versicherungs-Vertreter

die speziell in Einbruch, Diebstahl und Brandversicherung machen und berechtigt sind, einen passenden Nebenartikel zu führen, werden um Angabe ihrer Adresse höfl. ersucht.

— offenbar ein Inserat der findigen Basler Polizei. W. O.

Empfangsfräulein

mit Kaution gesucht.

— Kaution ohne Empfangsfräulein noch lieber! Büla

(Anzeiger von Langnau)

Holzfuhr.

Zirka 200 Kubikmeter Langholz.
Schriftliche Eingaben sind per Kubikmeter zu richten an .....

— Was wohl der Aufgeber machen wird, wenn er, wie er selber wünscht, Offerten m³-weise erhält. Vielleicht böte sich hier einer arbeitslosen Stenotypistin Gelegenheit, diese im Taglohn zu ordnen. Aku

Medizinisches

A.: «Welches ist eigentlich der Unterschied zwischen Rheumatismus und Gicht?»

B.: «Also, das ist so: wenn du den Finger in einen Schraubstock hältst und die Schraube anziehst, bis du es nicht mehr aushalten kannst — das ist Rheumatismus; ziehst du aber die Schraube noch ein wenig zu, dann ist es Gicht.» R.

Der erboste Landschaftsmaler

„Du Gustav, jetz häts genau so Wölkli, wie du uf dini Bilder molst."
„I weiss scho, 's wird mir efängs alle Cheib kopiert!"

Arnold Schär

Schweizer Patente

Nur der verbohrteste Pessimist könnte leugnen, dass trotz Krise und Inflation Wissenschaft und Technik ständig riesige Fortschritte machen. Diese sind so zahlreich, dass die Mehrzahl der Sterblichen nur die wichtigsten kennen lernt, wie z. B. die Erfindung des Radio, des Reissverschlusses, der Piccard-Gondel und des kussechten Lippenstiftes. Die meisten Erfindungen und ihre geistreichen Urheber gelangen nicht in die Oeffentlichkeit. In richtiger Erkenntnis dieser grossen Ungerechtigkeit wollen wir alles Wesentliche aus den Patentblättern der letzten zwei Jahre unseren Volksgenossen zur Kenntnis bringen.

Zunächst müssen wir den Dank des Vaterlandes dem hellen Kopf aussprechen, der die «Anordnung zur Aufbewahrung der bei einer Feierlichkeit gehaltenen Reden» ersonnen hat. Diese Erfindung ist heutzutage besonders wichtig und entspricht einem Bedürfnis.

Auf dem Gebiet der Damen-Necessaire hat man in den vergangenen zwei Jahren Bedeutendes geleistet. Zwar sind die Herren nicht vergessen worden; für sie hat man den «Herrenleibgürtel zur Verbesserung der Figur» und die «Vorrichtung zur Verhinderung des Durchhängens des vorderen Hosenbundes» geschaffen. Auch der «Stuhl mit Klemmvorrichtung zum Strecken der Hosen» ist offenbar nicht für Damen bestimmt. Ausschliesslich dem weiblichen Teil der Menschheit ist aber die «Damenpistole für Parfüm-, Schreckschuss- und Gaspatronen» reserviert. Sobald diese Waffe allgemein eingeführt ist, wird es auf dieser Welt lustig herund zugehen! Da viele Damen dazu übergegangen sind, sich die Augenbrauen wegzurasieren, um sie an einer anderen Stelle hinzumalen, wird ihnen die «Augenbrauenschablone» gute Dienste leisten. Diese lieblichen Geschöpfe können versichert sein, dass Wissenschaft und Technik immer tapfer Schritt halten werden, sodass sie ganz unbedenklich noch andere Körperteile nach Belieben versetzen können.

In betreff Hygiene sind auch wesentliche Verbesserungen zu verzeichnen. Die wichtigsten diesbezüglichen Errungenschaften sind zweifellos die «Wanzenbrutfalle» und das «Bett-